

# **Gemeinsame Erklärung des Landkreises Böblingen und der Großen Kreisstadt Leonberg zur gemeinsamen Entwicklung des Fockental-Areals Leonberg**

Diese Absichtserklärung dokumentiert den politischen Willen der großen Kreisstadt Leonberg und des Landkreises Böblingen, gemeinsam das Fockental-Areal als zukunftsweisenden Standort in den drei Kernbereichen Wohnen, Gesundheit und Bildung zu entwickeln. Mit dieser Absichtserklärung bekennen sich beide Partner zu einer engen und koordinierten Zusammenarbeit, um den langfristig nachhaltigsten Nutzen für die Region zu erzielen. Die gemeinsame Erklärung dient als Rahmen für die weitere Planung und soll in den folgenden Abschnitten die wesentlichen Zielsetzungen und Vorgehensweisen skizzieren.

## **1. Präambel**

Die Große Kreisstadt Leonberg und der Landkreis Böblingen bekennen sich zur gemeinsamen Verantwortung für die regionale Entwicklung in der Raumschaft und streben daher ein gemeinsames, eng abgestimmtes Vorgehen bei der Fortentwicklung des Fockental-Areals an. Aufbauend auf der langjährigen Kooperation im Bildungs- und Gesundheitsbereich wollen beide Partner ihre Kräfte bündeln, um auf dem Gelände einen modernen Entwicklungsraum zu schaffen. Dieses Vorhaben fügt sich nahtlos in die städtebaulichen und landkreisweiten Entwicklungsstrategien ein und schafft Synergien in den Bereichen Bildung, Wohnraumentwicklung und Gesundheitsversorgung.

## **2. Gegenstand der Absichtserklärung**

Gegenstand der vorliegenden gemeinsamen Erklärung ist die gemeinsame Planung, Umsetzung und Weiterentwicklung des Areals. Dabei soll das gesamte Areal als multifunktionaler Standort gestaltet werden, der neben Bildungs- und Lehreinrichtungen auch Wohnangebote und medizinische Versorgungsstrukturen sowie ergänzende Einrichtungen (z.B. Kita) integriert. Die beteiligten Gremien streben an, durch abgestimmte Prozesse und regelmäßigen Informationsaustausch eine effiziente Projektbearbeitung sicherzustellen.

## **3. Zielsetzung und Kernbereiche**

Im Zentrum der Entwicklung stehen drei Hauptbereiche, die sich in ihren Zielsetzungen ergänzen und gemeinsam ein ganzheitliches Nutzungskonzept ergeben. Die Ausgestaltung jedes Bereichs erfolgt in enger Abstimmung zwischen Fachverwaltungen beider Partner, externen Experten und potenziellen Investoren, um ein flexibles und zukunftsfähiges Gesamtkonzept zu gewährleisten:

## **Wohnen**

Im angespannten Wohnungsmarkt Leonbergs sollen Flächenpotentiale zur Schaffung von bezahlbarem und barrierefreiem Wohnraum sowie quartiersbezogener Infrastruktur (z.B. Kita) geschaffen werden. Ziel ist es, bestehendes Wohnen neu zu ordnen (z. B. Schwesternwohnheim) und bezahlbaren Wohnraum für unterschiedliche Zielgruppen, u.a. auch im geförderten Wohnungsbau, zu schaffen.

## **Gesundheit**

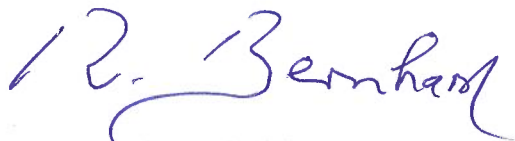
In Einklang mit der bestehenden Infrastruktur in Leonberg sollen Angebote für eine bedarfsbezogene Weiterentwicklung moderner medizinischer Versorgungsangebote und die Einbindung von Gesundheitsforschung und -prävention erfolgen.

## **Bildung**

Zur Weiterentwicklung des bestehenden Berufsschulangebotes werden Entwicklungsflächen zur Einrichtung von weiteren Lehreinrichtungen und die Förderung innovativer Kooperationen zwischen Bildungseinrichtungen und Wirtschaft vorgehalten.

## **4. Vorgehensweise und Zeitplanung**

Zur Umsetzung der gemeinsamen Erklärung wird in einem ersten Schritt eine gemeinsame Lenkungsgruppe gebildet, die aus Vertretern des Gemeinderats, des Kreistags und ausgewählten Experten besteht. Diese Gruppe entwickelt bis Mitte nächsten Jahres ein detailliertes Raum- und Nutzungskonzept, das anschließend Investoren- oder Betreiberwettbewerben zugrunde gelegt werden kann. Die Bausteine Bildung, Wohnen und Gesundheit werden dabei separat im Rahmen von Wettbewerben oder Konzepten entwickelt. Bis zum Abschluss der Konzeptphase setzen beide Partner alle parallelen Einzelverhandlungen aus, um sich vollumfänglich auf die integrierte Gebietsentwicklung des Areals zu konzentrieren. Mit der Umsetzung erfolgt eine Neuordnung der Eigentumsverhältnisse mit Übergang der Erschließung und Entwässerung in das öffentliche Netz der Stadt Leonberg.



Für den Landkreis Böblingen

Landrat Roland Bernhard



Für die Große Kreisstadt Leonberg

Oberbürgermeister Tobias Degode